SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

## Jahrestagung 2016 – Vielfalt im Sport!

22.-24. Januar 2016 in Hachen

# Workshops

1. **Uuuund Aktion! Wie Aktivitäten und Kooperationen Menschen stärken**
   Workshop-Leitung: Rainer Schmidt (Phase 1)

In diesem Workshop wird interagiert. Die Teilnehmenden werden spielerisch und gemeinsam kleine Aufgaben lösen. Dabei werden die Teilnehmenden das Glück von Aktivität und die Notwendigkeit von Kooperation erleben. Natürlich hält der Workshop auch echte Herausforderungen bereit. Aber keine Sorge, die Teilnehmenden entscheiden selbst, wie intensiv sie mitmachen wollen. Anschließend reflektieren wir das Erlebte.

2. **Religiöse Vielfalt im Sportverein**
   Workshop-Leitung: Lorenz Narku Laing (Phase 1-3)

In einem peer- und dialog-orientierten Workshop werden die Teilnehmer/-innen sich dem Thema religiöse Vielfalt im Sportverein annähern. Neben der bewussten Reflexion über religiöse Vielfalt im eigenen Erfahrungs- und Arbeitskontext werden Empfehlungen für einen sinnvollen Umgang mit sowie Stärkung von religiöser Vielfalt erarbeitet. Die Teilnehmer/-innen reflektieren über mögliche Hürden für religiöse Sportler/-innen und bekommen Strategien zum Hürdenabbau angeboten. Die Teilnehmer/-innen sollen den Workshop gestärkt verlassen.

3. **Rio bewegt uns – mehr als nur dabei sein**
   Workshop-Leitung: Norbert Koch (Phase 1-3)

Die olympischen Spiele sollen als Zeichen des Friedens, der Solidarität und der Menschenrechte ein weltweites Signal sein und eine Botschaft der Hoffnung und Freude verbreiten. Dies stellt olympische Spiele in Rio vor besondere Herausforderungen. In diesem Workshop werden Wege aufgezeigt, wie man sich diesem Thema in Bildungszusammenhängen in Theorie und Praxis annähern kann. Seid u.a. gespannt auf das Monopolyspiel einmal anders…

4. **Inklusion ist keine Illusion**
   Workshop-Leitung: Udo Dumbeck (Phase 1-3)

Das gerade im Sport für Menschen mit und ohne Handicap gleichberechtigte Teilhabe möglich ist, zeigt sich ganz besonders beim inklusiven Rollstuhltanz.
Probieren geht über Studieren und daher werden die Teilnehmer/-innen einige Möglichkeiten dieser Sportart kennenlernen. Getanzt wird gemeinsam auf vier Rädern oder auf zwei Füßen. Rollstühle sind vorhanden und somit kann jede/r im wahrsten Sinne des Wortes erfahren wie interessant und abwechslungsreich der Rollstuhltanz sein kann. Auf dem Programm steht ein Gruppen- und Paartanz.

5. **Sport verbindet Menschen! Rückt die Welt im Sport zusammen? Willkommen bei den Ruhr Games 2017!**
   Workshop-Leitung: Marc Zander (Phase 1-3)

Finden die olympischen Werte von Freundschaft, Solidarität und Fairplay noch Platz in unserer schnelllebigen und leistungsorientierten Gesellschaft? Können Sportwettkämpfe durch ihren einzigartigen Charakter mehr Frieden und Gemeinschaftsgefühl in die Welt bringen - welche Möglichkeiten und Grenzen bietet der Sport hierbei?

## 6. Homophobie im Sport – was können wir tun?

Workshop-Leitung: Carolin Frank (Phase 1-3)

Sexuelle Vielfalt ist im Sport oft entweder ein Tabuthema oder wird als „Problemfeld“ gesehen – dabei bietet die Beschäftigung damit viele Chancen. Was können wir im Verein oder Verband tun, um ein offenes, akzeptierendes Klima zu schaffen, das alle anspricht und willkommen heißt? Wie können wir mit Beleidigungen und Ausgrenzung umgehen? – Diese und viele weitere Fragen werden im Workshop konkret bearbeitet, ein Blick über den Tellerrand ist garantiert.

## 7. Vielfalt (er)leben am Beispiel Transgeschlechtlichkeit

Workshop-Leitung: Balian Buschbaum (Phase 1)

Workshop-Leitung Balian Buschbaum, Leichtathletik-Legende, geboren 1980 in Ulm als Yvonne. Noch bis 2007 erringt er als Frau im Stabhochsprung u.a. den deutschen Meisterschaftstitel und hohe Olympia-Platzierungen. Heute ist Balian Buschbaum als Unternehmensberater und Dozent in Firmen, Universitäten und Schulen in den Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung tätig. Er klärt Menschen über die Vielfalt dieser Welt auf und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. Er ist der Meinung, dass Gleichheit nur gelebt werden kann, sofern den Menschen die Angst vor der Unwissenheit genommen wird. Ein spannender Workshop, der Sie garantiert zum Lachen und Nachdenken bringen wird!

## 8. Sport zeigt Gesicht – Menschlichkeit, Toleranz und Demokratie

Workshop-Leitung: Müjde Haberci (Phase 1-3)

Was heißt es eigentlich als "Demokratietrainer/-in für Konfliktmanagement im Sport" tätig zu sein? Im Mittelpunkt steht der Umgang mit Diskriminierung, Rechtsextremismus und Rassismus im Sport. Ziel dieses Workshop´s ist es zu erfahren, wie Rassismus und Diskriminierung den Sport und das Leben eines Menschen beeinflussen kann und wie der Sport dem Phänomen "Rassismus" entgegen wirken kann. Es wird reflektiert, inwieweit Sprache das Denken und Handeln einer Gesellschaft widerspiegelt.

## 9. Grenzenlose Vielfalt im Sport ohne Grenzüberschreitung!

Workshop-Leitung: Jean-Niklas Mager (Phase 1-3)

Mit Vielfalt im Sport umgehen zu können ist wichtig. Dabei ist vor allem zu beachten, wie man sich begegnet, ohne dem anderen zu nahe zu treten oder Grenzen zu überschreiten. In diesem Workshop wird daher thematisiert, was Grenzüberschreitungen allgemein und für den Einzelnen bedeuten und wie sie verhindert werden können, um sicher mit der Vielfalt zu arbeiten.

## 10. Wir sind doch offen für alle – aber die kommen ja nicht!

Workshop-Leitung: Sebastian Finke (Phase 1-3)

In Gesprächen mit Vereinsvertretern zum Thema Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Sport hört man immer wieder Aussagen wie „Wir sind doch offen für alle – aber die kommen ja nicht.“ Offensichtlich gibt es nach wie vor Zugangsbarrieren zum Sportverein, die Menschen mit Migrationshintergrund den Weg in unsere Sportvereine erschweren. Vor diesem Hintergrund soll gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen des Workshops folgenden Fragestellungen nachgegangen werden: *Wer sind denn überhaupt „die“? Wer von „die“ kommt denn nicht und warum? Welche Möglichkeiten hat ein Verein, damit „die“ doch kommen?* Und: *Was hat ein Verein davon, wenn „die“ da sind? Es geht also darum, etwaige Zugangsbarrieren zum Sportverein von Menschen mit Migrationshintergrund zu identifizieren und kreative Ideen zu entwickeln, wie diese Barrieren abgebaut werden können.*

## 11. Inklusion - Barrierefreiheit ist mehr als nur eine Rampe!

Workshop-Leitung: Axel Görgens mit Bettina Nowag und Patrick Moser (Phase 1-3)

Im Zuge der Inklusion, die auch in den Sportgruppen der Vereine stattfindet und zur Vielfalt im Sport beiträgt, stellt sich die Frage nach der Barrierefreiheit. Der praxisnahe Workshop gibt eine Einführung in die Thematik und zeigt den Facettenreichtum der Barrierefreiheit.Der Workshop wird von drei Referenten geleitet, die einen anschaulichen Einblick in den Alltag und ihrer persönlichen Barrierefreiheit geben und von Chancen und Problematiken des (inklusiven) Sports berichten. Thematisiert wird auch der Abbau von Grenzen, die in unseren Köpfen manifestiert sind. Eine kurze Präsentation gibt ein Bild zur Schaffung von Barrierefreiheit in verschiedenen Lebensbereichen.

## 12. Good-Practice Beispiele – die Beiträge des Sports zur Integration von Flüchtlingen

Workshop-Leitung: Fabienne Caiazza (Phase 1-3)

Es werden vier unterschiedliche Beispiele aus dem Verbundsystem präsentiert. Konkret soll gezeigt werden, wie mit jeweils unterschiedlichen Ressourcen effektive und nachhaltige Arbeit mit Flüchtlingen umgesetzt werden kann. Einleitend wird über den 1. Europäischen Sport-Dialog der *Sports for Europe gGmbH* berichtet, der über drei Tage im *SportCentrum Kamen Kaiserau* den Beitrag des Sports zur Integration von Flüchtlingen in die europäischen Gesellschaften thematisierte. Sowohl das Projekt „Anpfiff zur Integration" des *BV Westfalia Wickede*, welches Sprach- und Fußballtraining kombiniert, als auch das Laufprojekt mit Flüchtlingen der *LG Burg-Wiedenbrück* und des *DJK Bokel* zeigen spannende Umsetzungen aus der Vereinspraxis. Das Projekt der *Rheinflanke Köln gGmbH* verbindet Sportangebote mit sozial-kommunikativen Lernerfahrungen. Der Workshop bietet spannende Anregungen für das eigene ehrenamtliche Engagement in Bezug auf die Flüchtlingsthematik.

## 13. Bildung für Flüchtlinge, Flüchtlinge für Bildung

Workshop-Leitung: Reza Mehraeen (Phase 1-3)

Sport ist der günstigste und schnellste Weg zur Integration von jungen Flüchtlingen. Die immer mehr werdenden Flüchtlinge sind eine große Chance für unsere Sportvereine. Um diese Chance zu nutzen, müssen wir motivierte und engagierte Flüchtlinge entsprechend ausbilden. Mit einem ziel-orientierten Plan, können wir langfristig das Ehrenamt stärken und die Geflüchteten somit bei der Ausbildung von anderen Jugendlichen einsetzen. In diesem Workshop wird über die Erfahrungen der ersten GH- Ausbildung für junge Flüchtlinge berichtet und über weitere Möglichkeiten diskutiert.

## 14. Jugendkulturelle Szenen zwischen Kommerz und Politik

Workshop-Leitung: Gabriele Rohmann (Phase 1-3)

Sind jugendliche Lebenswelten ein einziges Chaos? Oder gibt es doch ungeschriebene Regeln, Steuerungsprozesse, Logiken und handfeste materielle Interessen? Existieren Gemeinsamkeiten zwischen den vordergründig so verschiedenen Stilen der Punks und Skinheads, zwischen den Halbstarken der 1950er-Jahre und HipHop heute? Was fasziniert Jugendliche überhaupt an Hipstern, Metal oder Graffiti? Welche Rolle spielen Politik, Industrie und Medien? Der Workshop gibt mit Ton- und Bilddokumenten Einblick in die Vielfalt der Jugendkulturen.

## 15. Louisa-Charlotta und Lars-Ole treffen auf Kevin und Chantale – soziale Bildungsbenachteiligung im Sport

Workshop-Leitung: Julia Panick und Martin Hustadt (Phase 1-3)

Dieser Workshop thematisiert die zentralen Fragen für die Thematik Bildungsbenachteiligung im Sport. Es geht um die Frage, was Bildungsbenachteiligung überhaupt ist und wie sie im Sport stattfindet. Wie können die Ursachen verhindert werden? Wie soll die Zukunft in der Gesellschaft und im Sport aussehen? Es sollen neue Ideen und Pfade für mehr Bildungsgerechtigkeit erarbeitet werden.